

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



«Chili» fördert Integration und Streitkultur

Immensee Das chili-Integrationstraining des SRK Schwyz hilft Jugendlichen, mit Konflikten umzugehen. Im Haus der Jugend Bethlehem lernten 18 minderjährige Asylsuchende eine konstruktive Streitkultur und zeigten einen guten Teamgeist.

Edith Meyer

In vielen Gebieten der Welt herrscht Krieg, Menschen befinden sich auf der Flucht. Doch nicht nur Erwachsene oder Familien suchen Schutz, sondern auch Kinder, die ihre Heimat alleine verlassen haben. Man nennt sie «Umas», unbegleitete minderjährige Asylsuchende.

Sie stammen aus Eritrea, Afghanistan, Syrien, Somalia, Mali oder Guinea und haben im Haus der Jugend Bethlehem zwischenzeitlich ein neues Zuhause gefunden.

Schweizerisch geprägte Konfliktlösungen

Diese Woche konzentrierten sich 18 Jugendliche neben dem Deutschunterricht während 12 Lektionen auf das Programm chili-Integration. Der Auftrag wurde vom Amt für Migration des Kantons Schwyz erteilt. «Wir schätzen es sehr, dass der Kanton dieses Angebot nutzt, und es macht mir Freude, für diese Gruppe einen Beitrag leisten zu können», sagt Daniela Forni-Nicollerat vom Schweizerischen Roten Kreuz des Kantons Schwyz. Sie hat die Projektleitung chili unter sich. Vor Ort zeigt sich Forni begeistert: «Die Jugendlichen lernen sehr gut, wie man Konflikte lösen kann.»

Zentrumsleiter Urs Briker verfolgt, wie chili-Trainerin Alexa Link mit den Jugendlichen eine Streitlösung erarbeitet. Briker erzählt, dass er viele Konfliktsprache mit den Jugendlichen führe. «Ich habe eine Vorbildfunktion für sie, fordere aber auch von ihnen Konfliktlösungen ein, wie wir es als Schweizer gewohnt sind.»

Ein Thema ist, wie man mit Wut umgeht. «Anstatt dass eine Fensterscheibe eingeschlagen wird, suchen wir das Gespräch, die Ruhe oder lernen zu verzeihen», sagt Briker. Chili-Integration bedeutet, gemeinsam Lebenskompetenzen zu erlangen. Ziel ist es, Konflikte konkret



Chili-Trainerin Alexa Link (von links), Deutschlehrerin Natalie Sidler, Zentrumsleiter Urs Briker und Daniela Forni-Nicollerat, chili-Projektleiterin SRK des Kantons Schwyz, mit den Jugendlichen im Haus der Jugend Bethlehem in Immensee. Bild: Edith Meyer

anzugehen und mit den Beteiligten nach Lösungen zu suchen. Geübt wird, in Konflikten konstruktiv zu kommunizieren, verschiedene Sichtweisen und Perspektiven einzunehmen und zu respektieren. Ebenso lernen die Jugendlichen verschiedene andere Strategien der Konfliktlösung. Zum Beispiel dass Nachgeben keine Schwäche, sondern eher eine Stärke sein kann oder dass man sich auch Hilfe holen kann und darf.

Gewaltfreie Kommunikation auf Deutsch

«Sie lernen auch, sich gegenseitig mit Vertrauen und Respekt zu begegnen», sagt chili-Trainerin Alexa Link. Wichtig sei zudem, eine Frustrationstoleranz aufzubauen. «Die Jugendlichen spüren sich

im Team und merken beispielsweise, wenn ihr Clownverhalten nicht mehr toleriert wird», fügt Briker hinzu. Deutschlehrerin Natalie Sidler ergänzt die chili-Integration mit Dialogen in Deutsch. «Im Team lernen sie gewaltfreie Kommunikation, beschreiben Gefühle oder lernen ihre Charaktereigenschaften besser kennen.» Ihre Schüler seien extrem interessiert daran, gut Deutsch zu lernen, um hier integriert zu werden.

«Es macht mich traurig, wenn man uns verurteilt»

Und wie sehen es die Jugendlichen? «Ich habe viel gelernt und kenne jetzt den Kommunikationsweg, wie man friedlich einen Streit lösen kann», sagt Mustafa. Der 18-Jährige betont: «Wir haben ge-

lernt, Probleme selber zu lösen, und sonst wende ich mich an unseren Zentrumsleiter Urs Briker.» Auch Ibrahim hat chili gut gefallen: «Wir haben von den vielen Ratschlägen, die uns Alexa Link gegeben hat, profitiert.» Ganz glücklich ist Ibrahim aber nicht. Das negative Image von Flüchtlingen und Asylsuchenden macht ihm zu schaffen. «Es macht mich traurig, wenn man uns als Ausländer verurteilt und meidet. Wir sind doch alles Menschen.» Die Jugendlichen im Haus der Jugend seien nicht so schlecht, wie manche Leute denken würden. «Wenn ein Asylsuchender etwas Schlechtes macht, sind immer alle schuld daran. Das ist nicht fair», sagt der Afghane. Und weiter: «Wir suchen das Gespräch mit Schweizern oder mit den

Nachbarn in Immensee. Wir wollen uns integrieren und sind glücklich, dass wir in der Midnight Funzone in der Turnhalle in Küssnacht willkommen sind.» Khan ergänzt das Gespräch: «Ich glaube, dass wir anderen Leuten vertrauen dürfen. Hier in Immensee sind wir wie eine Familie und ein gutes Team.» Natürlich vermisse er seine richtige Familie. «Aber was soll ich machen? Jetzt ist hier mein Zuhause.»

Hinweis

Die Grundlagen von chili-Integration basieren auf dem Angebot «chili – stark im Konflikt», welches seit 1999 vom SRK für Schulen, Lehrpersonen und Eltern angeboten wird.

Heute Standaktion mit FDP-Kandidaten

Küssnacht Die FDP des Bezirkes Küssnacht steigt mit zwei bekannten Persönlichkeiten in die Bezirksratswahlen. Oliver Ebert und Peter Küng laden heute Ostersamstag beim Trychlepark die Bevölkerung zur Standaktion ein.

Zwischen 10 und 13 Uhr sind die beiden Kandidaten beim Trychlepark Küssnacht beziehungsweise vor dem Coop und freuen sich auf interessante Gespräche und Begegnungen.

«Mit Fachkompetenz und Engagement für ein solides, zukunftsorientiertes Küssnacht» lautet der Slogan des amtierenden Bezirksrats Oliver Ebert, der am 22. April für das frei werdende Amt des Bezirksstatthalters antritt, und von Peter Küng, der von der liberalen Ortspartei als Säckelmeister nominiert wurde. Beide Kandidaten sind in Küssnacht bestens bekannt und vernetzt und verfügen über das Rüstzeug für die beiden wichtigen Ämter im Bezirksrat.

Für die Wählerinnen und Wähler ist dies eine Topgelegenheit, Oliver Ebert und Peter Küng auch etwas auf den Zahn zu fühlen und sie zu ihren Ambitionen und Zielen im Küssnacher Bezirksrat zu befragen. Und natürlich offerieren die beiden auch etwas zu trinken. Für Weisswein und Süssmost ist genauso gesorgt wie für gute Laune. Die Standaktion findet bei jedem Wetter statt. (pd)

Knackiges Mitsing-Projekt beim männerxang küssnacht für Gastsänger

Küssnacht Von April bis Juni macht der männerxang eine musikalische Reise. Im Projekt «Nordische Klänge» studiert der Chor zusammen mit Projektsängern verschiedene Stücke ein und gibt zwei Konzerte.

Der Chor studiert zusammen mit Projektsängern verschiedene Stücke rund um das Thema Norden ein. Das Highlight des Projekts bilden zwei abwechslungsreiche Konzerte im Juni.

Für dieses Projekt öffnet sich der Chor für neue Sänger. Heinz Hüslar, Präsident männerxang küssnacht, ist sich dabei sicher: «Es ist eine ideale Gelegenheit, bei einem kurzen, knackigen Projekt dabei zu sein. Die Probenanzahl ist überschaubar, und die Stücke sind so gewählt, dass für Einsteiger bis zum erfahrenen Chorsänger etwas dabei ist.» Die Projektsänger können drei Monate unverbindlich mitsingen und bei den abschliessenden zwei Konzerten am Samstag, 9. Juni, und Samstag, 23. Juni, dabei sein. Neben bekannten Liedern, welche aus dem englischsprachigen Raum stammen, zum Beispiel «Danny Boy», «Amazing Grace» oder «Greensleeves», werden dabei auch schwedische oder färöische Stücke präsentiert. Die Band Fiddel-Füdlü wird mit ihren irischen Klängen das Konzerterlebnis komplettieren.



Die Mitglieder vom männerxang küssnacht freuen sich auf weitere Sänger für das Projekt «Nordische Klänge». Bild: PD

Der männerxang küssnacht freut sich, dass sich bereits interessierte Sänger für das Projekt angemeldet haben. «Das Interesse an nordischer Musik scheint sehr gross zu sein, und wir freuen uns auf noch mehr Projektsänger», führt Vize-Präsident Mathias Bachmann weiter aus. Die Proben zum Projekt

«Nordische Klänge» starten am Mittwoch, 4. April. Anschliessend wird bis Ende Juni jeden Mittwochabend von 20 bis 22 Uhr im Singsaal Seematt in Küssnacht geprobt. Wer weitere Informationen möchte, kann sich unter info@maennerxang.ch melden. «Falls Sie unschlüssig sind, ob Sie dabei sein wollen,

besuchen Sie uns unverbindlich an der Probe vom 4. April und lassen Sie sich von der Begeisterung der Sänger mitreissen», heisst es in der Medienmitteilung.

Hinweis

Informationen zum Projekt auf: www.maennerxang.ch.